



# BilRessNetzwerk

## Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

11. BilRess-Netzwerkkonferenz  
17.09.2019, Frankfurt a.M.  
Dokumentation

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung  
gemeinnützige GmbH  
Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin  
Dr. Michael Scharp - m.scharp@izt.de  
Prof. Holger Rohn - h.rohn@izt.de

Das BilRess-Netzwerk wird im Rahmen des Auftrags "Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz" betrieben, der bei der VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE) angesiedelt ist.

## 11. BilRes-Netzwerkkonferenz

Am 17. September 2019 fand in Frankfurt am Main im Ökohaus „Ka Eins“ die 11. BilRes-Netzwerkkonferenz statt. Bei dieser 11. Konferenz standen Umweltbildungseinrichtungen als Lernorte für Ressourcenschonung und -effizienz im Mittelpunkt. Wie bei den zurückliegenden Konferenzen gab es fachliche Inputs und Diskussionsformate sowie eine Vorstellung bewährter und neuer didaktisch-methodischer Formate für unterschiedliche Zielgruppen. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit sich aktiv an Thementischen und Lernstationen in die Diskussion über die Lehr- und Lernkonzepte sowie Partizipationsformate einzubringen. Dies wurde intensiv genutzt.

### Einführung



Dr. Michael Scharp und Prof. Holger Rohn begrüßten die Teilnehmer/innen und stellten die neue [BilRes-](#) und [LehrRes-Broschüre](#) vor. Sie luden die Netzwerkmitglieder zu einer Beteiligung mit eigenen Beiträgen an der Netzwerkbrochure ein. Prof. Holger Rohn stellte das BilRes- Arbeitsprogramm für den Förderzeitraum 2019-2022 vor. Dabei hob er insbesondere das geplante neue Format „BilRes vor Ort“, die geplante Landkarte „Orte der Umweltbildung“, das geplante Pilotprojekt „Sonderpreis Ressourceneffizienz Jugend forscht“ und die „Wanderausstellung Ressourcenschonung & -effizienz“ hervor. Im Anschluss folgte ein Grußwort durch Frau Sabine Huck (BMU), in dem sie ihre Freude ausdrückte, das IZT gGmbH für die Fortsetzung des BilRes Projektes gewinnen zu können.

Im Anschluss stellte die Moderatorin Frau Dr. Annick Leick das Programm vor und leitete über zu dem gemeinsamen Vortrag von Dr. Michael Scharp, Prof. Holger Rohn und Malte Schmidhals „Umweltbildungseinrichtungen als Lernort für Ressourcenschonung und -effizienz“. Dr. Michael Scharp stellte in seinem Teil die große Bedeutung von Umweltbildungseinrichtungen für die Ressourcenbildung heraus, da 90 % der Bürger/innen im Alltag unbewusste Entscheidungen trafen und Umweltbildungseinrichtungen am Besten durch Auswahl bestimmter Themen diese Routinen hinterfragen könnten. Am Beispiel einer „Google-Abfrage“ „Umweltbildung versus „Ressourcenbildung“ stellte Herr Scharp die Notwendigkeit einer stärkeren Verankerung von Themen zur Ressourcenbildung in allen Bildungskontexten heraus. Die Umweltbildungseinrichtungen in ihrer Vielfalt könnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Insbesondere BilRes mit seiner Expertise könne bei der Implementierung von Themen zur Ressourcenschonung und -effizienz (R & R) in die Bildungskonzepte und -angebote kompetent beraten. Auf Basis bestehender Studien betonte Herr Dr. Scharp, dass insbesondere Empowerment und Vernetzung von Akteuren die Wirkung von Ressourcen- und Klimateffizienzmaßnahmen verbessere.



Im Anschluss kam Herr **Malte Schmidhals** in seinem Teil des Vortrags „Wer trägt zur Ressourcenbildung bei?“ im Rahmen der thematischen Schwerpunkte „Abfall und Ressourcen“, „Energie und Klimaschutz“, „Konsum und Lebensstil“, „Mobilität und Verkehr“ sowie „Natur - und Artenschutz“ zu dem Ergebnis, dass Ressourcenthemen zwar in allen Bereichen vorkommen würden, aber zu unterrepräsentiert seien. Herr Schmidhals sah deshalb insbesondere in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

eine große Chance diese Themen zu implementieren, da sie in Bezug auf Ressourcenbildung integrativ sei. In seinem Fazit formulierte er das Ziel, dass Multiplikatoren wissen müssen, dass Ressourcenthemen mit „dazu gehören“. Es sei aber selbstverständlich eine individuelle Entscheidung. Im Anschluss stellte Herr Prof. **Holger Rohn** das BilRes Konzept „Karte der Umweltbildung“ vor und verband dies mit einer Einladung an die Teilnehmenden sich mit ihrer Einrichtung an der Karte zu beteiligen.

## Podiumsdiskussion

In der anschließenden Podiumsdiskussion stellten Silke Bell (Landeskoordination Hessische Umweltschulen), Knut Stolle (Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Hessen) und Frank Uwe Pfuhl (Nabu Umweltwerkstatt Wetterau) die Arbeit ihrer Institutionen und Organisationen vor. Alle betonten die Bedeutung der Ressourcenbildung und nannten exemplarisch Arbeitsschwerpunkte wie das „Bibermobil“, Permakultur (Pfuhl), kopierfreier Freitag an Umweltschulen (Bell) und



Ressourcenbildungsprogramme zum Thema „Holz“ (Stolle). In der anschließenden lebhaften Diskussion mit den Teilnehmenden betonten alle die Notwendigkeit einer Ausweitung der Angebote zur Themen der Ressourcenbildung und diskutierten mit den Teilnehmenden Hemmnisse, wie z.B. die fehlende Verankerung von R & R - Themen in den Curricula oder die begrenzten finanziellen Ressourcen in Umweltbildungseinrichtungen. Alle betonten auch die Chance neben den erfolgreichen und bewährten Angeboten noch mehr Menschen durch alltagsnahe, handlungsorientierte Angebote erreichen zu können.

Im Anschluss an die Mittagspause führte die **Moderatorin Dr. Annick Leick** durch die **Ausstellung**, die durch eine kurze Präsentation der jeweils verantwortlichen Vertreter/innen belebt wurde.

## Ausstellung

Folgende **Aussteller** präsentierten sich auf der 11. BilRes-Netzwerkkonferenz:

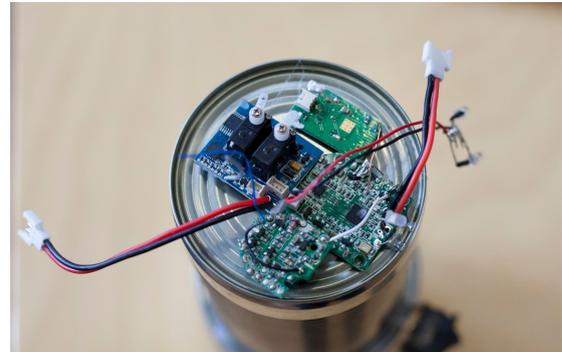
1. THM - Technische Hochschule Mittelhessen
2. Wuppertal Institut
3. ANU - Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V.
4. designdirect / Plastikfreies SOISI-Schulheft
5. Deutsche UNESCO-Kommission
6. Proadis / Projekt ANLIN und BOOM
7. BilRes / LehrRes
8. VDI Zentrum für Ressourceneffizienz
9. Umweltbundesamt (UBA)



## Thematische und Lernstation

Bei der 11. Konferenz wurden am Nachmittag zusätzlich zu praktischen Lernstationen Thematische angeboten. Dabei konnten sich die Teilnehmenden intensiv mit Vertretern/innen von Umweltbildungseinrichtungen über ihre Themen in ihren Umwelt- und Ressourcenbildungskonzepten austauschen. Im Anschluss boten vier Lernstationen in Form von Workshops die Möglichkeit einer aktiven Teilnahme. Sowohl die Thematische als auch die Workshops stießen auf großes Interesse der Teilnehmenden.





An den Thementischen und in den Lernstationen lernten die Teilnehmenden neue didaktisch-methodische Konzepte aus der Ressourcenbildung kennen und hatten Zeit zum Netzwerken, Kennenlernen und persönlichen Austausch.



**Thematische** folgender Umweltbildungseinrichtungen und -akteure zur thematischen Klammer "Ressourcenschonung und -effizienz als (neues) Thema in den Umweltbildungseinrichtungen?" wurden auf der 11. BilRes-Netzwerkkonferenz angeboten:

1. NABU Umweltwerkstatt Wetterau
2. Senckenberg Forschungsinstitut und Naturkundemuseum Frankfurt
3. Klimawerkstatt Ginnheim
4. Jugendherberge Büdingen
5. Holz- und Technikmuseum Wetttenberg-Wißmar
6. Ecolids

Folgende **Lernstationen** wurden auf der 11. BilRes-Netzwerkkonferenz angeboten:

1. ANU: Vielfalt statt Einfalt: Ressourcen als Thema in Umweltbildungseinrichtungen - am Beispiel Biodiversität
2. Carpe Futurum: TINY HOUSE Workshop - spielerisch mit Lego Serious Play unser Zukunftshaus bauen
3. IZT: Wanderausstellung Ressourcenbildung - anfassbar und alltagstauglich
4. BMU: Bürgerdialog ProgRes III - Bildung für Ressourceneffizienz, BMU

## Verabschiedung

Zum Abschluss reflektierten **Dr. Michael Scharp** und **Prof. Holger Rohn** die erfolgreich verlaufene Veranstaltung, bedankten sich bei allen Teilnehmenden, aktiven Beteiligten, der Moderatorin und dem BilRes-Team für die sehr aktive Mitarbeit und den inspirierenden Austausch.

Die 12. BilRes-Netzwerkkonferenz findet am 17.03.2020 in Berlin statt.

